

# Regensburger Zeitung

Donau-Post · Zeitung für Stadt und Landkreis Regensburg

Nummer 148

Theoderich, Dietrich – Mittwoch, 1. Juli 2026 – Heinrich Voes und Jan van Esch

2,30 €

Mittwoch, 1. Juli 2026



STADT REGENSBURG

[www.regensburger-zeitung.de](http://www.regensburger-zeitung.de)

## Neuzugang bei den Donau Volleys

**Regensburg.** (red) Die Donau Volleys melden für das Team in der zweiten Bundesliga einen Neuzugang: Jonas Daschke vom SV Schwaig. Daschke, 23 Jahre alt und 1,88 Meter groß, kann bereits auf eine lange Volleyballlaufbahn zurückblicken, wie aus der Pressemitteilung hervorgeht. So spielt der Zuspüler seit 2011 Volleyball und hat in Schwaig von der U12 an alle Mannschaften durchlaufen. In der Saison 2015/16 war er eine tragende Säule der Bezirksauswahl, dem Team Mittelfranken. Der Trainer der Donau Volleys, Markus Pielmeier freut sich auf den neuen Zuspüler und meint: „Ich habe den Eindruck, Jonas ist hungrig und passt sehr gut in unser Team. Er geht mit gutem Beispiel voran und übernimmt auf und neben dem Feld zusätzliche Aufgaben und Verantwortungen.“



Jonas Daschke.

Foto: Donau Volleys

Daschke schreibt gerade seine Bachelorarbeit in Wirtschaft, wohnt bei seiner Freundin, die seit einem Jahr in Regensburg studiert. Von seiner neuen Mannschaft in der zweiten Bundesliga ist Daschke überzeugt und meint: „Ich kam in ein super Team und verstand mich gleich mit allen gut.“

FREITAG, 3. JULI 2026

LOKALES

## Neuer Coach

Markus Pielmeier wird Trainer der Donau Volleys

**Regensburg.** „Ich wäre sofort dabei“, sagte Markus Pielmeier im Oktober 2025, als sich die Donau Volleys Regensburg auf Platz drei der 3. Liga befanden und sich ein Aufstieg in die 2. Bundesliga bereits erahnen ließ. Nun ist es so weit: Die Regensburger sind in der 2. Liga – und Pielmeier ist ab sofort Trainer des Teams. Er löst somit Szabolcs Beregszaszy ab, dem der Aufwand für die 2. Bundesliga zu groß erschien. „Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe. Gerade mich, als gebürtigen Regensburger, erfüllt es mit Stolz, dahoam so ein Projekt mitzugestalten“, sagt der neue Coach.

Der 38-Jährige startete seine Laufbahn beim TSV Nittenau, kam über den SV Lohhof, den VCO Kempfenhausen, Generali Haching, den TV Rottenburg, den ASV Dachau, den TSV Deggendorf, den VfR Garching und wieder Deggendorf zu den Donau Volleys. Mit Unterhaching und Rottendorf spielte er in der 1. Bundesliga. Mit Haching gewann er 2009 und 2010 den DVV-Pokal und wurde deutscher Vize-Meister. Zudem hatte der 2,03 Meter große Diagonalangreifer auch Einsätze in der deutschen Junioren-Nationalmannschaft.



**Markus Pielmeier führt fortan Regie.** Foto: Kveta Girschick

Seit der Saison 2022/23 war er bei den Donau Volleys bereits als Co-Trainer aktiv.

Sportvorstand Christian Schneider ist überzeugt, mit dem promovierten Chemiker den optimalen Trainer gefunden zu haben. Zum schnellen Aufstieg des Regensburger Volleyballs meint er: „Ich bin stolz darauf, dass wir nach so kurzer Zeit unserer Vereinsgeschichte diesen Weg in die 2. Bundesliga gehen können und damit hoffentlich eine Heimat für den Leistungssport für unsere gesamte Region sein können. Dies ist alles nur möglich, weil neben dem hohen Niveau auf dem Spielfeld viele sichtbare und unsichtbare Helfer und Sponsoren alles tun, damit dieser Traum verwirklicht werden konnte.“



**Regensburg mit allem**



MZ-SERIE

# Regensburger Zeitung

Donau-Post · Zeitung für Stadt und Landkreis Regensburg

Nummer 153

Willibald von Eichstätt

– Dienstag, 7. Juli 2026

– Tilman Riemenschneider

2,30 €

Dienstag, 7. Juli 2026

## Neuer Chef-Trainer bei Donau Volleys

**Regensburg.** (red) „Ich wäre sofort dabei“, sagte Markus Pielmeier im Oktober 2025, als sich die Donau Volleys Regensburg auf Platz 3 der 3. Liga befanden und sich ein Aufstieg in die 2. Bundesliga erahnen ließ. Nun ist es so weit. Die Donau Volleys sind in der 2. Bundesliga und Markus Pielmeier ist Trainer des Teams. Er hat Szabolcs Beregszaszy abgelöst, dem der Aufwand für die 2. Bundesliga zu groß erschien. „Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe. Gerade mich, als gebürtigen Regensburger, erfüllt es mit Stolz, „dahoam“ so ein Projekt mitzugestalten“, sagt Pielmeier.

Der 38-Jährige startete seine Volleyballlaufbahn beim TSV Nittenau, kam über SV Lohhof, VCO Kempfenhausen, Generali Haching, TV Rottenburg, ASV Dachau, TSV Deggendorf, VfR Garching und wieder Deggendorf zu den Donau Volleys. Mit Unterhaching und Rottenburg spielte Pielmeier in der 1. Bundesliga. Mit Haching gewann er 2009 und 2010 den DVV-Pokal und wurde deutscher Vize-Meister. Zudem hatte der 2,03 Meter große Diagonalangreifer auch Einsätze in der deutschen Junioren-Nationalmannschaft. Seit der Saison 2022/23 war er bei den Donau Volleys Regensburg als Co-Trainer aktiv.

Christian Schneider, Sportvorstand des Teams, meint, mit dem promovierten Chemiker Markus „Pille“ Pielmeier den optimalen Trainer für die 2. Bundesliga gefunden zu haben. Zum schnellen Aufstieg meint er: „Ich bin stolz darauf, dass wir nach so kurzer Zeit unserer Vereinsgeschichte diesen Weg in die 2. Bundesliga gehen können und damit hoffentlich eine Heimat für den Leistungssport für unsere gesamte Region sein können.“



Markus Pielmeier

Foto: Kveta Girschick

# Regensburger Zeitung

Donau-Post · Zeitung für Stadt und Landkreis Regensburg

Nummer 155

Augustinus Zhao Rong u. G. – Donnerstag, 9. Juli 2026 – Georg Neumark

2,30 €

Donnerstag, 9. Juli 2026



STADT REGENSBURG

[www.regensburger-zeitung.de](http://www.regensburger-zeitung.de)

## Donau Volleys haben neuen Vorstand

**Regensburg.** (red) Der Volleyballverein Donau Volleys Regensburg hat einen neuen Vorstand. Bei der Mitgliederversammlung wurden laut Pressemitteilung alle fünf Vorstandsmitglieder einstimmig von den über fünfzig Anwesenden gewählt.

Neuer Vorsitzender für Finanzen ist Christian Schneider, Vorsitzender für Leistungssport und Verwaltung Fernando Acosta, Vorsitzender für Wettkampfsport Leo Fuß, Vorsitzender für Nachwuchs Nico Glück und Vorsitzender für Sportentwicklung Szabolcs Beregszaszy. Aus der alten Vorstandschaft standen Robert Martin (Jugend), Mathias Kurbel (Verwaltung & Recht) sowie Annalena Bauer (Kommunikation) nicht mehr zur Verfügung.

Zudem wurde bei der Mitgliederversammlung des über 600 Mitglieder starken Vereins eine neue Satzung verabschiedet, die den Anforderungen eines Bundesligavereins angepasst wurde. Der Verein, wurde im Juni 2020 gegründet und spielt nun in der 2. Bundesliga.

Möglich war dieser Aufstieg, weil der Verein 2021 das Spielrecht des TSV Deggendorf in der 3. Bundesliga übernahm. Und mit dem Spielrecht aus Deggendorf kamen Spieler wie der Hainsackerer Michael Brunner, der Undorfer Martin Scherl und der Donaustauer Daniel Weber zurück in ihre Oberpfälzer Heimat. So spielte ab der Saison 2022/23 wieder ein Regensburger Volleyball-Verein in der Bundesliga, nachdem bereits in der Saison 1976/77 der DJK Regensburg in der 2. Bundesliga gespielt hatte.

Claus-Dieter  
Wotruba

Von Claus-Dieter Wotruba

**Regensburg.** 50 Jahre ist es her, dass mit der DJK Nord eine Regensburger Mannschaft in der 2. Bundesliga Volleyball spielte. Danach gab es in der Stadt lange Jahre gar keine Möglichkeit mehr, zu baggern, zu pritschen und zu schmettern. Die Volleyball-Musik in der Oberpfalz spielte in Nittenau, Hirschau, Regenstein oder Neutraubling. Ambitionierte Spieler tourten quer durch die Lande, wenn sie denn höherklassig spielen wollten.

Dann hoben am 5. Juni 2020 in der Coronazeit die drei Gründungsvereine SV Burgweinting, FC Thalmassing und SV Obertraubling die Donau Volleys. Ein Schwung an Regensburger Spielern brachte 2022 das Drittliga-Spielrecht aus Deggendorf mit. Nun bot sich dem Drittliga-Vizemeister der Gruppe Ost nach 18 Siegen aus 24 Spielen im Mai die unverhoffte Chance, künftig Zweitliga-Volleyball anzubieten. Der Verein, der auf 600 Mitglieder gewachsen ist, startet am 12. September im südhessischen Krieglach im Main-Taunus-Gebiet in die Saison. Acht Tage später gastiert am 20. September Leipzig zum ersten Zweitliga-Heimspiel seit ewiger Zeit in Regensburg.

# Nach 50 Jahren wieder zweite Liga

Wie der neue Donau-Volleys-Trainer Markus Pielmeier die Lage nach dem Volleyball-Aufstieg sieht



In der vorletzten Saison war Markus Pielmeier als Co-Trainer der Donau Volleys tätig. Jetzt wird er nach dem Abschied von Szabolcs Beregszaszy die Regensburger als Cheftrainer in der zweiten Liga anführen und mit den Leistungsträgern wie Max Oischinger arbeiten. Foto: Christian Brüssel



### Der Coach kennt das Gefühl aus eigener Erfahrung

Markus Pielmeier, 38, kennt die Vorgeschichte des Volleyballs in Regensburg nur zu genau – und sie ist eine Motivation dafür, dass er die Aufgabe als Cheftrainer übernahm, weil Aufstiegstrainer Szabolcs „Szabi“ Beregszaszy den Job aus Zeitgründen nicht mehr machen konnte und jetzt frischgewählt im Hintergrund im Vorstand wirkt. „Als ich jung war, gab es hier überhaupt nichts. Ich bin sogar ins Lehrer-Volleyball gegangen, um überhaupt spielen zu können. Das hat bei mir einen nachhaltigen Beigeschmack hinterlassen“, sagt der

genen Saison das Bayernliga-Team betreute, mitgestalten, dass die Donau Volleys sich nachhaltig etablieren und auch eigenen Talenten eine Plattform geben. Im 14-Mann-Kader, der bereits im Juni mit dem Sommertraining begann und mit Zuspieler Willi Möller und Oscar Gless auch zwei Youngster beinhaltet, hat sich folglich auch nur kommod etwas getan. Von allen Seiten wurde an den Trainer herangetragen, ob man nicht mehr verändern müsse. „Aber ich bin guter Dinge, dass wir durch individuelle Verbesserung in Schlagdistanz sind. Alle sind sehr motiviert und ich hoffe, dass wir über weite Strecken schönen Volleyball bieten können“, gibt sich Pielmeier betont optimistisch.

### Schulteroperation: Ein Neuzugang hatte Pech

Mit Vincent Moder (33) hat Pielmeier einen in der Szene gut bekannten Co-Trainer für sich gewinnen können. Mit Jonas Daschke (23) stieß ein Zuspieler mit Zweitligaerfahrung aus Schwaig zum Team. „Er hat sich schon ziemlich gut integriert“, lobt der Trainer. Der 17-jährige Auswahlspieler Gless („Auch der Bundestrainer hat ihn bemerkt“) wird mit Doppelspielrecht für 2. Liga und Bayernliga ausgestattet. Pech hatte Neuzugang Leonhard Rester (19), der sich im Probetraining an der Schulter verletzte, operiert werden musste und „wohl bis November brauchen wird“.

„Ich glaube, außen herum ist der Unterschied zur dritten Liga größer als auf dem Feld“, sagt Markus Pielmeier und sieht die organisatorischen Herausforderungen für die Donau Volleys, „weil es so viel mehr Auflagen gibt“. Sportlich werde es das Feld nur noch ein Stück dichter als in der dritten Liga. „Und oben gibt es zwei, drei Teams mit Erstliga-Kapazität. Wie Eltmann zum Beispiel. Das ist ein klassisches Beispiel seit vielen Jahren.“

## DIE ZWEITLIGA-TERMINE 2026 DER DONAU VOLLEYS

Samstag, 12. September, 20 Uhr: Krißel (A = Auswärtsspiel)  
Sonntag, 20. September, 15 Uhr: Erstes Heimspiel (H) in der Clermont-Ferrand-Halle gegen Leipzig  
Samstag, 26. September, 19 Uhr: Mömlingen (A)  
Sonntag, 4. Oktober, 16 Uhr: Dresden (Heimspiel)  
Samstag, 10. Oktober, 19 Uhr: Dachau (Auswärtsspiel)  
Samstag, 24. Oktober, 19 Uhr: Grafing (Auswärtsspiel)  
Samstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr:

Eltmann (Heimspiel)  
Sonntag, 8. November, 16 Uhr: Friedrichshafen (A)  
Samstag, 14. November, 19 Uhr: Gotha (Auswärtsspiel)  
Samstag, 21. November, 18.30 Uhr: Karlsruhe II (H)  
Samstag, 28. November, 16.30 Uhr: Mühlendorf (H)  
Samstag, 5. Dezember, 19 Uhr: Botnang (Auswärtsspiel)  
Samstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr: Schwaig (H)  
Samstag, 19. Dezember, 18.30 Uhr: Krißel (H)



Einer der Neuen: Jonas Daschke Foto: Donau Volleys

Chemiker, den sie auch „Doktor Pille“ nennen.

Die Konsequenz für Pielmeier, der in Nittenau startete, später Junioren-Nationalspieler war und mit Unterhaching zweimal den deutschen Pokal gewann, war klar. „Ich musste

ins Internat nach Kempfenhausen gehen, obwohl ich gar nicht wollte. Für mich war das damals eine Riesenüberwindung. Und ich hab's auch nur gemacht, weil meine Eltern mir gesagt haben, ich könnte jeden Tag zurückkommen und würde mich

sonst vielleicht später mal ärgern, wenn ich es nicht probiert hätte. Am Ende war es ja auch genau das Richtige für mich.“

Jetzt aber will Markus Pielmeier als Cheftrainer, der in der vorletzten Saison schon Co-Trainer war und in der vergan-

# Regensburger Zeitung

Donau-Post · Zeitung für Stadt und Landkreis Regensburg

Nummer 174

Ignatius von Loyola, Hermann – Freitag, 31. Juli 2026 – Bartolomé de Las Casas

2,30 €

Freitag, 31. Juli 2026



Der Orthopäde Dr. Matthias Doblinger ist ab sofort Mannschaftsarzt der Donau-Volleys. Foto: Ramona Dohler

## Neuer Mannschaftsarzt der Donau Volleys

**Regensburg.** (red) Die Donau Volleys haben für das Team der zweiten Bundesliga mit dem gebürtigen Regensburger Dr. Matthias Doblinger einen erfahrenen Orthopäden als Mannschaftsarzt gewonnen. Als Oberarzt und Leiter der Kniechirurgie am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Regensburg wechselte er kürzlich ins MVZ Orthopädie Regensburg im Gewerbestadtzentrum. Doblinger ist ein Verfechter der „Knie erhaltenden Orthopädie“, was bedeutet, dass vor dem Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks alle konservativen Therapiemöglichkeiten ausgeschöpft werden. Neben seiner beruflichen Tätigkeit betreute er die letzten drei Spielzeiten die Profis der ersten Mannschaft des SSV Jahn Regensburg.

Doch was ist der Grund, warum Dr. Doblinger sich nun für die Donau Volleys engagiert? Ganz einfach: Er ist selbst begeisterter Volleyballer und spielte lange Jahre aktiv. Begonnen hat er seine Karriere, wie Donau Volleys Trainer Markus Pielmeier, 2001 beim TSV Nittenau. Später wechselte er dann zum SV Donaustauf und von dort ging es 2021 zum TSV Deggendorf, wo er sein Debüt in der dritten Liga gab. Mit dem Spielrecht wechselte der 1,98 Meter große Mittelblocker von Deggendorf zu den Donau Volleys nach Regensburg, seiner Heimatstadt und seinem beruflichen Mittelpunkt.